



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bonndorf im Schwarzwald, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

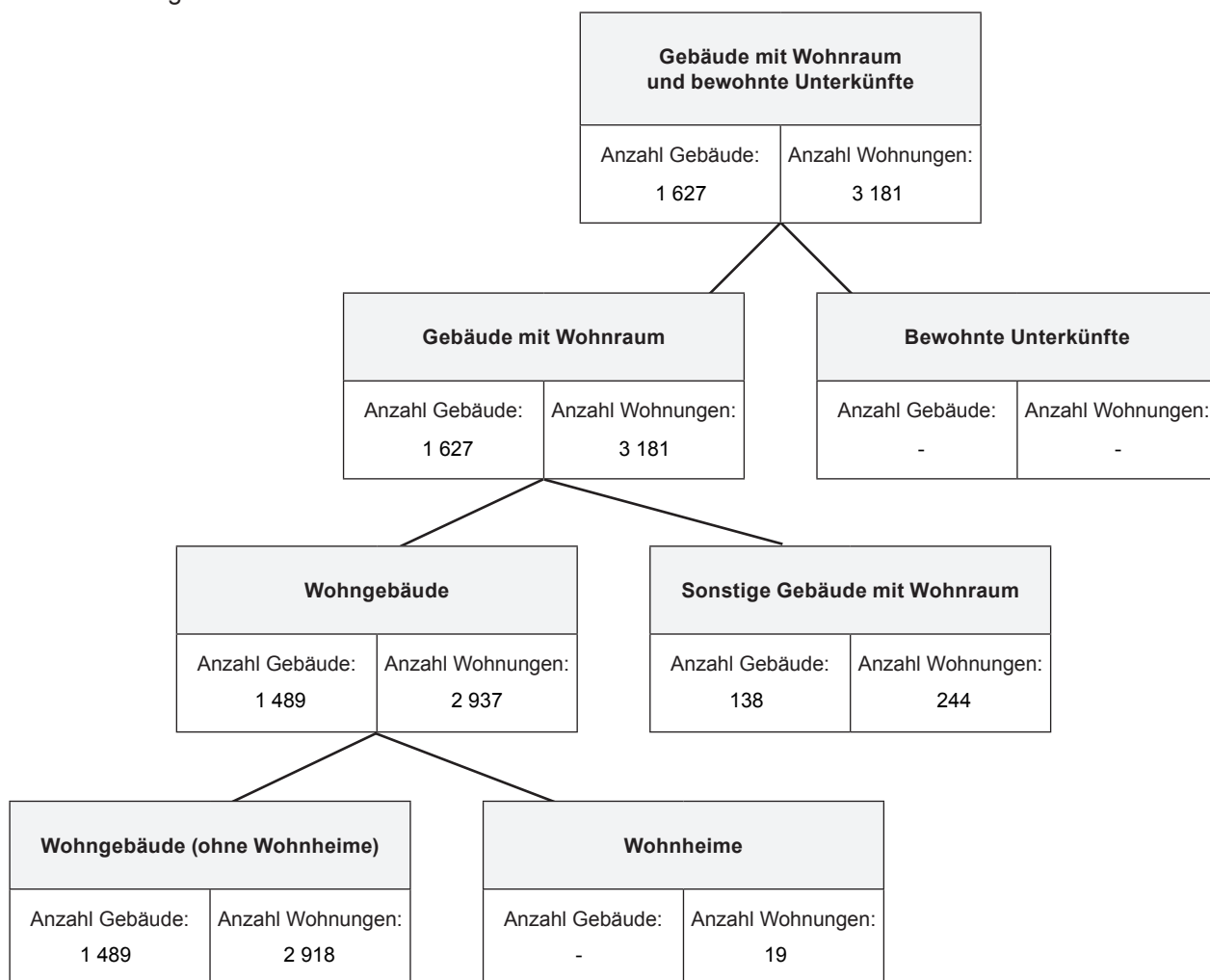
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 627	3 181	1 489	2 937
Baujahr				
Vor 1919	314	498	(251)	409
1919 - 1948	(96)	(172)	(87)	(146)
1949 - 1978	512	1 075	476	1 007
1979 - 1986	215	420	215	417
1987 - 1990	75	(185)	69	170
1991 - 1995	161	406	155	397
1996 - 2000	126	236	(117)	(211)
2001 - 2004	62	(93)	(53)	(84)
2005 - 2008	53	77	(53)	(77)
2009 und später	13	19	13	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 220	2 499	1 157	2 384
mit 1 Wohnung	635	635	599	599
mit 2 Wohnungen	337	649	322	623
mit 3 und mehr Wohnungen	248	1 215	236	1 162
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	318	200	315
mit 1 Wohnung	130	130	130	130
mit 2 Wohnungen	(67)	(120)	(64)	(117)
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	68	(6)	68
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	(207)	90	178
mit 1 Wohnung	57	57	57	57
mit 2 Wohnungen	(10)	(31)	(10)	31
mit 3 und mehr Wohnungen	29	119	(23)	(90)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	(157)	42	60
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	30	30
mit 2 Wohnungen	(21)	52	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	36	6	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	891	891	816	816
2 Wohnungen	435	852	402	789
3 - 6 Wohnungen	252	879	225	806
7 - 12 Wohnungen	(43)	408	40	375
13 und mehr Wohnungen	6	(151)	6	(151)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	214	798	202	749
Privatperson/-en	1 364	2 151	1 259	1 989
Wohnungsgenossenschaft	19	177	19	177
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	18	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	19	9	19
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	19	(62)	19	(62)
Etagenheizung	18	36	18	(36)
Blockheizung	6	12	6	9
Zentralheizung	1 428	2 856	1 308	2 639
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	205	128	181
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 627	416	305	463	443
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 627	416	305	463	443
Wohngebäude	1 489	344	272	457	416
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 489	344	272	457	416
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	138	72	(33)	(6)	27
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 220	267	264	376	313
mit 1 Wohnung	635	159	134	(151)	191
mit 2 Wohnungen	337	64	66	140	67
mit 3 und mehr Wohnungen	248	44	(64)	85	(55)
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	(39)	16	48	(100)
mit 1 Wohnung	130	(24)	10	30	(66)
mit 2 Wohnungen	(67)	15	6	(18)	28
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	41	13	(27)	(15)
mit 1 Wohnung	57	18	6	24	(9)
mit 2 Wohnungen	(10)	7	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	29	16	7	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	69	12	12	15
mit 1 Wohnung	(69)	(51)	9	3	6
mit 2 Wohnungen	(21)	15	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	3	3	6	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	891	252	159	(208)	272
2 Wohnungen	435	101	72	164	98
3 - 6 Wohnungen	252	60	(58)	77	57
7 - 12 Wohnungen	(43)	3	13	14	13
13 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	214	41	(44)	72	(57)
Privatperson/-en	1 364	363	227	391	383
Wohnungsgenossenschaft	19	3	16	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	-	9	6	4
Etagenheizung	18	9	6	3	-
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	1 428	327	269	411	421
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	70	21	43	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 627	39 803	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	314	6 092	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	(96)	3 270	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	512	14 582	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	215	4 872	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	75	1 908	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	161	2 996	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	126	2 718	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	62	1 593	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	53	1 280	17 486	83 604	594 658
2009 und später	13	492	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 627	39 803	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 489	37 326	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 489	37 286	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	40	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	138	2 477	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 220	28 342	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	635	15 309	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	337	7 746	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	248	5 287	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	5 494	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	130	3 471	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(67)	1 173	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	850	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	4 111	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	57	2 596	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(10)	612	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	29	903	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	1 856	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(69)	1 066	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(21)	496	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	294	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	891	22 442	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	435	10 027	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	252	5 888	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(43)	1 168	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	(278)	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	214	5 865	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 364	32 762	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	19	478	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	218	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(150)	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(195)	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	3	(55)	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	80	1 523	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	810	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	18	1 575	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	6	239	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	1 428	33 651	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	3 344	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	184	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,3	15,3	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	(5,9)	8,2	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	31,5	36,6	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	13,2	12,2	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,8	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	9,9	7,5	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	7,7	6,8	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	3,8	4,0	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,2	3,6	3,4	3,1
2009 und später	0,8	1,2	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,5	93,8	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,5	93,7	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,5	6,2	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,0	71,2	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,0	38,5	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,7	19,5	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,2	13,3	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,5	13,8	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	8,7	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,1)	2,9	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	2,1	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,9)	10,3	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	6,5	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,6)	1,5	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	2,3	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,6)	4,7	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(4,2)	2,7	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,2	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,7	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54,8	56,4	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	26,7	25,2	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,5	14,8	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,6)	2,9	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	(0,7)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,2	14,7	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	83,8	82,3	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,2	1,2	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,5	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	(0,4)	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,2	(0,1)	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	2,0	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	1,1	4,0	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	87,8	84,5	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,0	8,4	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 181	2 937	2 918	19	244
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 576	1 479	1 479	-	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 373	1 238	1 219	19	135
Ferien- und Freizeitwohnung	(95)	(92)	(92)	-	3
Leer stehend	137	(128)	(128)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(93)	86	83	3	7
40 - 59	333	303	299	4	30
60 - 79	700	673	661	12	27
80 - 99	602	543	543	-	(59)
100 - 119	421	382	382	-	(39)
120 - 139	408	357	357	-	51
140 - 159	285	266	266	-	19
160 - 179	(110)	(110)	(110)	-	-
180 - 199	88	79	79	-	9
200 und mehr	141	138	138	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	(106)	(102)	(102)	-	4
2 Räume	254	233	230	3	21
3 Räume	482	455	442	13	(27)
4 Räume	818	741	738	3	(77)
5 Räume	567	503	503	-	64
6 Räume	417	393	393	-	(24)
7 und mehr Räume	537	510	510	-	27
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 160	2 919	2 900	19	241
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 181	79 640	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 576	41 222	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 373	32 364	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(95)	2 255	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	137	3 796	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(93)	2 733	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	333	8 383	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	700	16 012	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	602	16 128	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	421	11 098	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	408	9 974	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	285	6 575	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	(110)	3 136	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	88	2 232	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	141	3 366	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(106)	1 995	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	254	6 186	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	482	13 157	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	818	20 132	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	567	15 476	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	417	9 974	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	537	12 717	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 160	78 810	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	225	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	(257)	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	345	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	Landkreis Waldshut	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,5	51,8	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,2	40,6	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(3,0)	2,8	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	4,3	4,8	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,9)	3,4	4,8	4,7	5,4
40 - 59	10,5	10,5	12,6	13,3	18,0
60 - 79	22,0	20,1	21,5	22,2	23,8
80 - 99	18,9	20,3	20,2	20,1	17,2
100 - 119	13,2	13,9	13,7	13,6	12,1
120 - 139	12,8	12,5	11,5	11,2	10,4
140 - 159	9,0	8,3	7,1	6,9	5,9
160 - 179	(3,5)	3,9	3,4	3,2	2,8
180 - 199	2,8	2,8	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	4,4	4,2	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(3,3)	2,5	3,5	3,3	3,2
2 Räume	8,0	7,8	8,2	8,1	9,2
3 Räume	15,2	16,5	18,4	19,1	21,9
4 Räume	25,7	25,3	26,3	25,8	25,7
5 Räume	17,8	19,4	18,5	18,1	16,9
6 Räume	13,1	12,5	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	16,9	16,0	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Albbruck	63	110	2
Bad Säckingen, Stadt	48	96	3
Bernau im Schwarzwald	.	99	2
Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	55	104	2
Dachsberg (Südschwarzwald)	.	.	2
Dettighofen	72	.	1
Dogern	64	.	2
Eggingen	66	111	2
Grafenhausen	64	.	2
Görwihl	62	111	2
Herrischried	71	102	2
Hohentengen am Hochrhein	58	.	2
Häusern	62	.	2
Höchenschwand	51	.	3
Ibach	.	.	2
Jestetten	61	107	2
Klettgau	65	110	2
Küssaberg	58	103	2
Lauchringen	56	102	2
Laufenburg (Baden), Stadt	59	.	2
Lottstetten	62	.	2
Murg	60	106	2
Rickenbach	67	.	2
St. Blasien, Stadt	44	.	3
Stühlingen, Stadt	68	.	2
Todtmoos	54	87	3
Waldshut-Tiengen, Stadt	44	95	2
Wehr, Stadt	59	97	2
Weilheim	71	.	2
Wutach	74	.	2
Wutöschingen	62	.	2
Ühlingen-Birkendorf	65	104	2
Landkreis Waldshut	57,1	102,7	2,1
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Albbruck	60	4	36
Bad Säckingen, Stadt	46	3	51
Bernau im Schwarzwald	59	6	.
Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	52	5	43
Dachsberg (Südschwarzwald)	.	.	.
Dettighofen	.	.	26
Dogern	61	4	34
Eggingen	63	4	33
Grafenhausen	.	7	33
Görwihl	58	7	35
Herrischried	65	.	27
Hohentengen am Hochrhein	55	4	40
Häusern	58	6	35
Höchenschwand	48	5	47
Ibach	.	.	.
Jestetten	59	4	37
Klettgau	61	5	33
Küssaberg	55	5	41
Lauchringen	54	3	43
Laufenburg (Baden), Stadt	57	4	39
Lottstetten	57	7	36
Murg	57	4	38
Rickenbach	64	5	31
St. Blasien, Stadt	41	8	51
Stühlingen, Stadt	64	.	30
Todtmoos	48	10	42
Waldshut-Tiengen, Stadt	42	5	53
Wehr, Stadt	56	5	39
Weilheim	69	3	28
Wutach	71	.	24
Wutöschingen	60	4	37
Ühlingen-Birkendorf	61	6	33
Landkreis Waldshut	54,4	4,7	40,9
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 874	959	708	937	(230)	40
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 537	306	429	673	(120)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 307	629	273	264	110	(31)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	65	62	-	3	-	-
40 - 59	(261)	214	31	3	6	7
60 - 79	618	321	150	84	54	9
80 - 99	551	177	(161)	148	(59)	6
100 - 119	375	(74)	99	166	(24)	12
120 - 139	395	(45)	(121)	211	18	-
140 - 159	279	36	74	(135)	(34)	-
160 - 179	(107)	3	28	(57)	(19)	-
180 - 199	88	18	14	50	3	3
200 und mehr	135	9	30	80	13	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(76)	(70)	3	3	-	-
2 Räume	195	(164)	21	-	6	4
3 Räume	412	237	(108)	30	34	3
4 Räume	745	272	240	(147)	65	(21)
5 Räume	537	111	(110)	(257)	50	9
6 Räume	381	(61)	(91)	201	28	-
7 und mehr Räume	528	(44)	135	299	(47)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 874	959	842	387	427	178	(81)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 537	306	478	242	(314)	132	(65)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 307	629	358	145	(113)	(46)	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	65	62	-	3	-	-	-
40 - 59	(261)	214	41	3	3	-	-
60 - 79	618	321	(182)	55	38	10	(12)
80 - 99	551	177	195	80	64	(29)	6
100 - 119	375	(74)	123	72	73	20	13
120 - 139	395	(45)	130	(58)	(119)	27	(16)
140 - 159	279	36	(87)	52	(46)	(46)	12
160 - 179	(107)	3	(28)	24	30	19	3
180 - 199	88	18	20	14	24	12	-
200 und mehr	135	9	36	26	30	15	19
Zahl der Räume							
1 Raum	(76)	(70)	3	3	-	-	-
2 Räume	195	(164)	25	6	-	-	-
3 Räume	412	237	(136)	27	(9)	3	-
4 Räume	745	272	276	(97)	61	24	15
5 Räume	537	111	(148)	101	(129)	29	19
6 Räume	381	(61)	(103)	(73)	(96)	36	12
7 und mehr Räume	528	(44)	(151)	80	132	(86)	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 874	558	304	2 012
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 537	306	221	1 010
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 307	(246)	83	978
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	65	10	-	55
40 - 59	(261)	54	-	(207)
60 - 79	618	149	40	429
80 - 99	551	120	(58)	373
100 - 119	375	65	52	258
120 - 139	395	69	(73)	(253)
140 - 159	279	62	33	184
160 - 179	(107)	10	(12)	85
180 - 199	88	12	(7)	(69)
200 und mehr	135	(7)	29	(99)
Zahl der Räume				
1 Raum	(76)	(17)	-	(59)
2 Räume	195	(22)	9	(164)
3 Räume	412	81	21	310
4 Räume	745	187	(77)	481
5 Räume	537	(81)	70	386
6 Räume	381	(87)	(35)	259
7 und mehr Räume	528	(83)	92	353

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

